

Ausserdem hat die Redaction 340 Correspondenzen in sonstigen das Blatt berührenden Angelegenheiten (1888 262) gepflogen.

II. Der Polizei-Anzeiger.

Derselbe erschien in 203 Nummern (1888 169) bei einer Auflage von je 790 Exemplaren (1888 766).

Dieses Blatt wird meist an die polizeilichen und politischen Behörden von Niederösterreich versendet, gelangt aber auch an andere Behörden des Inlandes, sowie des Auslandes.

Im Jahre 1889 wurden im Polizei-Anzeiger 30.798 Beschreibungen und Widerrufe (1888 26.241) redigirt.

III. Das Evidenzblatt.

Im abgelaufenen Jahre erschienen 59 Nummern (1888 52) in einer Auflage von je 193 Exemplaren (1888 191), welche an die Bezirkshauptmannschaften und Gerichtsbehörden Niederösterreichs und auch an einige politische und Polizeibehörden der übrigen Kronländer versendet werden.

Redigirt wurden 4.720 Artikel (1888 4.176).

XXXI. ABSCHNITT.

Gewölbwache.

Der Stand der Gewölbwache, welche nur im I. Gemeindebezirke den Dienst versieht, betrug Ende 1889:

1 Inspector I. Classe,
1 „ II. „
10 Unterinspectoren,
154 Gewölbwachmänner

Zusammen . 166 Mann.

Von obigen 154 Gewölbwachmännern versahen 134 Mann den Dienst in den 67 Rayons, während der Rest von 20 Mann in Privatverwendung stand, und zwar:

6 Mann im Postdirections-Gebäude,
2 „ im Gebäude der Oesterreichisch-ungarischen Bank,

- 2 Mann im Gebäude der Creditanstalt,
- 2 „ im Gebäude des Landhauses,
- 2 „ beim Giro- und Cassenvereine,
- 2 „ bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,
- 2 „ bei Czižek und Epstein,
- 2 „ bei Schölller und Comp.

Die Erhaltungskosten dieser 20 Mann tragen die genannten Behörden und Institute, beziehungsweise Firmen.

Standes- und Personalverhältnisse.

Abgang:

Entlassen wurden	7 Mann
Ausgetreten sind	35 „
Provisionirt wurden	4 „
Mit Abfertigung wurden entlassen	3 „
Krankheitshalber sind ausgeschieden	6 „

Von den mit Ende des Jahres 1889 im Stande Verbliebenen waren ledigen Standes 15, verheiratet 147, verwitwet 4.

Es dienten in der Wache:

3 Mann über 30 Jahre
5 „ „ 20 „
23 „ „ 10 „
27 „ „ 5 „
108 „ unter 5 „

Erkrankungsfälle kamen 233 bei 126¹⁾ Mann vor, welche 1.326 Tage dienstunfähig waren.

Lebensalter:

11 Mann waren zwischen 24 und 30 Jahren
90 „ „ „ 31 „ 40 „
38 „ „ „ 41 „ 50 „
20 „ „ „ 51 „ 60 „
7 „ „ über 60 Jahre alt.

Permanenten Nebenverdienst hatten:

Als Bureau- und Kanzleidiener und Briefträger	62 Mann
„ Professionisten	42 „
„ Hausbesorger	18 „

1) Einschliesslich der im Laufe des Jahres Ausgeschiedenen.

Als Victualienhändler und Milchverschleisser 11 Mann
 „ Dienstmänner 4 „
 Remunerirt wurden 88 Mann mit zusammen 514 fl.
 Bestraft wurden:

Mit der Entlassung 7 Mann
 „ Verweis unter Entlassungsandrohung 25 „
 „ Verweis 29 „
 „ Rügen 4 „

Die Gewölbwache erstattete im abgelaufenen Jahre 1.145 Anzeigen, arretirte 43 Personen und leistete in 26 Fällen der k. k. Sicherheitswache Assistenz.

Unter den Anzeigen sind hervorzuheben:

Wegen Nichtsperrung oder mangelhafter Sperrung von Gewölben im I. Gemeindebezirke 286
 Wegen Nichtsperrung der Fensterläden 357
 „ offener Vorhängeschlösser 128
 „ „ Oberlichtfenster 16
 „ „ Kellerfenster 49
 „ „ Hausthore 87

Auch im Laufe des Jahres 1889 ist in der Zeit von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, während welcher Stunden die Gewölbwache den Dienst versieht, in jenem Rayon der inneren Stadt, welchen selbe zu begehen hat, kein einziger Einbruch von der Gassenseite aus in ein der Wache zur Ueberwachung anvertrautes Verkaufsgewölbe vorgekommen.

Nächtliche Beleuchtung der Gewölbe.

Wie im Vorjahre, blieb die Beleuchtung der Gewölbe auch im Jahre 1889 bei nachstehenden Geschäftslocalitäten im I. Bezirke aufrecht:

Banquiers und Wechsler 30
 Juweliere 39
 Uhrmacher 8
 Sonstige Geschäfte 42

Oekonomische Gebarung.

Die bezüglichen Geschäfte besorgt das Oekonomie-Referat.

1. Versorgungsetat.

2	Mann	mit	täglich	. . . . .	40	kr.
1	"	"	"	. . . . .	31	"
3	"	"	"	. . . . .	30	"
2	"	"	"	. . . . .	20	"
4	"	"	"	. . . . .	15	"
1	"	"	"	. . . . .	12	"
1	"	"	"	. . . . .	11	"

2. Gewölbwach-Steuervorschreibung.

In der	I.	Classe	zu	fl.	3.—	346	steuerpflichtige	Gewölbhaber	
"	"	II.	"	"	6.50	1.747	"	"	
"	"	III.	"	"	15.—	1.697	"	"	
"	"	IV.	"	"	22.—	990	"	"	
						Zusammen	. 4.780	steuerpflichtige	Gewölbhaber

in 1.244 Häusern.

3. Einnahmen.

1.	Verbliebener	Cassarest	per	. . . . .	3.041	fl.	36 $\frac{1}{2}$	kr.
2.	Beitragsleistungen	der	Gewölbhaber	zur					
		Bestreitung	der	Erhaltungskosten	des				
		Wachkörpers	. . . . .		59.769	"	07	"
3.	Beitragsleistungen	der	Anstalten	etc.,					
		welche	einzelne	Wachorgane	dauernd	in			
		Anspruch	nehmen	. . . . .	9.936	"	88	"
4.	Eingegangene	Strafgebühren	. . . . .		1.253	"	25	"
5.	Verschiedene	. . . . .			6	"	25	"
					Summe	. 74.006	fl.	81 $\frac{1}{2}$	kr.

4. Ausgaben.

1.	Für	Montur	und	Rüstung	7.252	fl.	86	kr.	
2.	"	Löhnung	. . . . .		52.023	"	85	"	
3.	"	Kasernierung	und	Service	3.344	"	55	"	
4.	"	Remunerationen	. . . . .		2.197	"	98	"	
5.	"	Provisionen	und	Abfertigungen	1.489	"	30	"	
6.	Posten	und	Strafgelder	. . . . .	642	"	40	"	
7.	Spitalkosten	. . . . .			147	"	17	"	
8.	Für	Administration	. . . . .		186	"	30	"	
9.	An	den	Reservefond	. . . . .	3.041	"	36 $\frac{1}{2}$	"	
10.	Verschiedene	. . . . .			9	"	60	"	
					Summe	. 70.335	fl.	37 $\frac{1}{2}$	kr.	
					Verbliebener	Cassarest	. 3.671	"	44	"

Der Reservefond bestand Ende 1889:

1. Aus dem Bargelde per	3.965 fl. 88 kr.
2. Aus den Wertpapieren per 30.000 fl. zu dem Course vom 31. December berechnet mit . .	25.770 „ — „
3. Aus dem lastenfrenen Hause, I., Bäckerstrasse Nr. 5, im Schätzungswerte von	85.000 „ — „
	<hr/> Summe . 114.735 fl. 88 kr.

XXXII. ABSCHNITT.

Die Ausnahmsverordnungen.

Auf Grund der mit Verordnung des hohen Gesamt-Ministeriums vom 30. Jänner 1884, R. G. Bl. Nr. 15, getroffenen Ausnahmsverfügungen wurden im Jahre 1889 8 (1888 11) Individuen aus dem Suspensionsgebiete ausgewiesen.

Von den Ausgewiesenen waren heimatberechtigt:

nach Niederösterreich	1
„ Böhmen	2
„ Mähren	3
„ Galizien	2

Nach der Profession geordnet waren von den Ausgewiesenen 5 Bäcker, 1 Schneider, 2 Private.

Die Ausgewiesenen waren mit Ausnahme eines Einzigen ledigen Standes.

Die probeweise Rückkehr nach Wien und dem Wiener Polizeirayon wurde im Jahre 1889 6 ausgewiesenen Personen gestattet.

Confinirt wurde Niemand.
